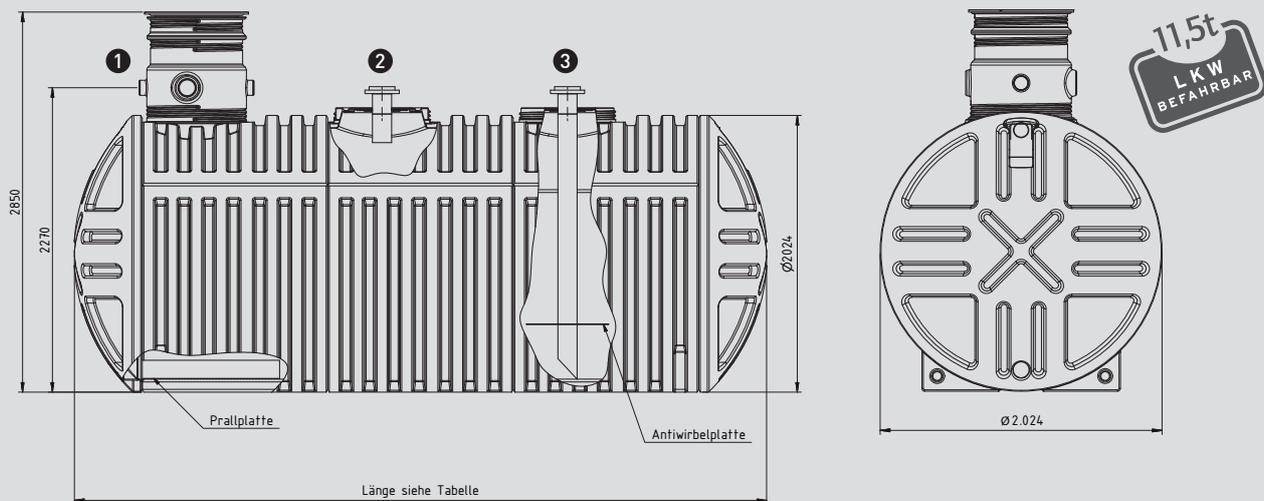


Löschwassertank 204 / EINBAUANLEITUNG



Volumen (l)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe ohne Dom (mm)	Höhe mit Dom (mm)	Gewicht (kg)
12.500	5.010	2.030	2.030	2.767	755
16.000	6.350	2.030	2.030	2.767	955
19.500	7.690	2.030	2.030	2.767	1.145
23.500	9.030	2.030	2.030	2.767	1.340
27.000	10.370	2.030	2.030	2.767	1.550
30.500	11.710	2.030	2.030	2.767	1.750
34.000	13.050	2.030	2.030	2.767	1.950
38.000	14.390	2.030	2.030	2.767	2.150
41.500	15.730	2.030	2.030	2.767	2.350
45.500	17.070	2.030	2.030	2.767	2.670
49.000	18.410	2.030	2.030	2.767	2.880
52.500	19.750	2.030	2.030	2.767	3.080

Alle Maßangaben in mm

- ① Anschlussmöglichkeit (DN 100) ② Entlüftungsstutzen DN 125 mit Flanschanschluss DN 125
 ③ Saugrohr DN 125 inkl. Antiwirbelplatte mit Flanschanschluss /DN 100

**Bitte vor dem Einbau sorgfältig lesen und Einbauhinweise beachten!
 Bei Batterieaufstellung bitte auch Zusatzanleitung beachten!**

Sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb eines Löschwassertankes 204. Ihr Löschwassertank 204 ist ein im Extrusions-Blasformverfahren hergestellter Lagertank aus HDPE zum Lagern von Wasser. Überprüfen Sie bitte vor dem Einbau den Tank auf evtl. Transportschäden. Der Einbau ist von einer Fachfirma durchzuführen.

Lieferumfang/Ausstattung

Mindestens ein Trinkwassertank 204 komplett montiert sowie:

- aufschraubbarer Domschacht (Ø = 756 mm) mit Anschlussmöglichkeiten (4 x DN 100) und Dichtung, begehbare Abdeckung (grün) sowie Kindersicherung
- PE-Einlaufstutzen (DN 125), mit Flanschanschluss (DN125)
- PE-Saugrohr (DN 125) inkl. Antiwirbelplatte mit Flanschanschluss /DN 100

EINBAU DES LÖSCHWASSERTANKES 204 INS ERDREICH

1. Grube vorbereiten

Die Abmaße der Grube richten sich nach der Tankgröße und sind folgender Tabelle zu entnehmen (Grubentiefe nicht überschreiten).

Vol. (l)	Tiefe (mm)	Breite (mm)	Länge (mm)
12.500	2.870	2.400	5.500
16.000	2.870	2.400	6.800
19.500	2.870	2.400	8.100
23.500	2.870	2.400	9.500
27.000	2.870	2.400	10.800
30.500	2.870	2.400	12.200
34.000	2.870	2.400	13.500
38.000	2.870	2.400	14.800
41.500	2.870	2.400	16.200
45.500	2.870	2.400	17.500
49.000	2.870	2.400	18.900
52.500	2.870	2.400	20.200

(Breite und Länge verstehen sich als Grundmaß. Der Böschungswinkel ist nach DIN 4124 anzulegen.) Der Grubenboden, der frei von Steinen und anderen scharfkantigen Gegenständen sein soll, muss als tragfähige, waagerechte Fläche vorbereitet werden. Zum Herstellen der ca. 10 cm starken Sohlenbettung ist Rundkornkies mit einer Körnung 4/16 nach DIN 4226-1 zu verwenden.

Achtung: Bei nicht tragfähigem Grund ist eine armierte Magerbetonplatte (D | Zeichnung 1) von ca. 10 cm zu erstellen.

2. Löschwassertank 204 in die Grube einbringen

Der Tank wird mit mindestens 2 Gurten (nicht im Lieferumfang enthalten) und geeigneten Hebewerkzeugen (Kran, Bagger) durch gleichmäßiges Absenken in die Grube eingebracht. Nun wird die Rundschnurdichtung in die dafür vorgesehene Nut am Gewinde des Behälters eingelegt (Zeichnung 2). Domschacht aufschrauben und auf festen Sitz achten.

3. Löschwassertank 204 verfüllen und anschließen

Nach dem Ausrichten des Behälters wird der Freiraum zwischen dem Tank und der Grubenwand bis zur Höhe der Zulauf- und Absauganschlüsse mit Rundkornkies (Körnung 4/16 nach DIN 4226-1) lagenweise (maximal 40 cm Lagenhöhe) und lückenlos unter Zwischenverdichtung derart hergestellt, dass eine Beschädigung der Behälterwand und einer Verlagerung des Behälters während dem Einbau ausgeschlossen ist (C | Zeichnung 1).

Nun die Saugarmatur (Flanschanschluss DN 100) sowie der Belüftung (Flanschanschluss DN 125) montieren. Nach der Montage muss die Flanschverbindung der Saugarmatur zur

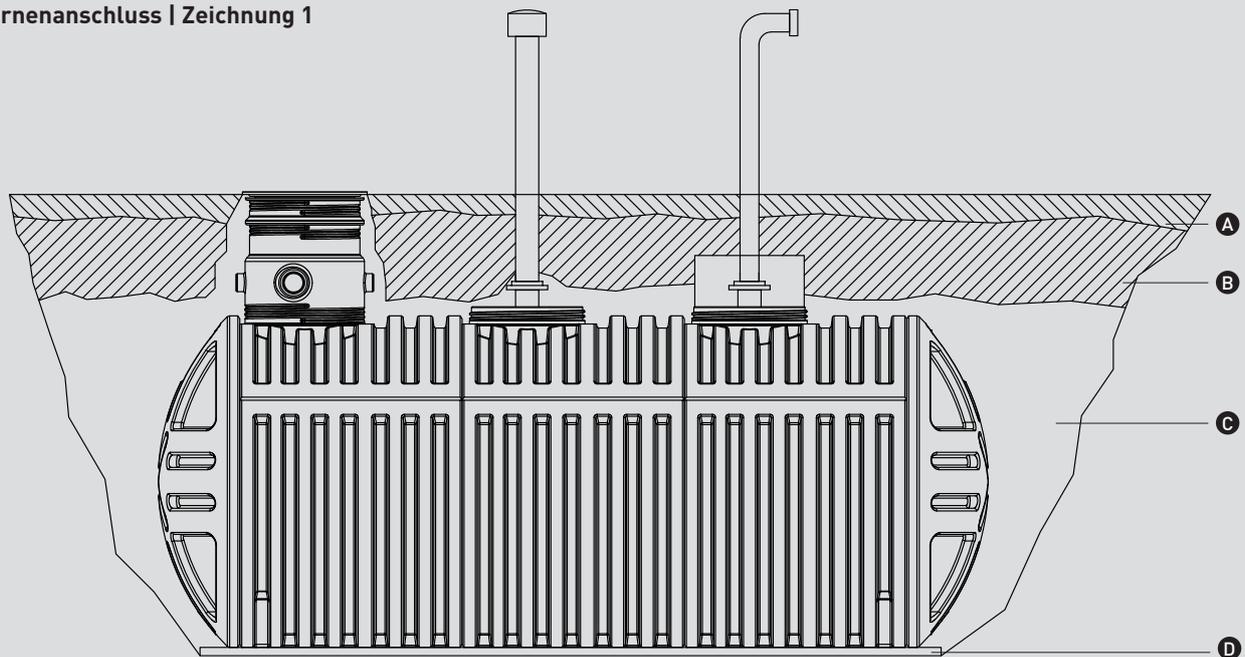
zusätzlichen Absicherung vom Behälterscheitel bis zu einer Höhe von ca. 500 mm in einen Sockel aus Magerbeton einbetoniert werden (B | Zeichnung 1).

4. Löschwassertank 204 weiter verfüllen

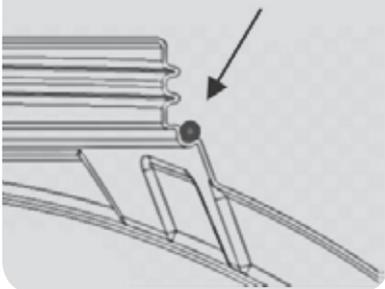
Nach Abschluss der Installationsarbeiten wird die Umhüllung des Behälters mit Rundkornkies fertig gestellt. Nun wird die restliche Überdeckung mit dem vorhandenen Mutterboden (A | Zeichnung 1), der frei von Steinen und anderen scharfkantigen Gegenständen sein muss, bis zur Höhe der Domschachtoberkante aufgefüllt. Während der Aufschüttung wird der Domschacht ebenfalls gleichmäßig mit Rundkornkies umhüllt.

Löschwassertank 204 verfüllen, Sicherheitsrichtlinien beachten!

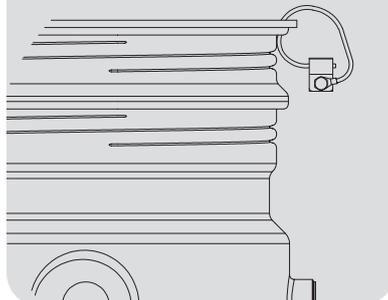
Zisternenanschluss | Zeichnung 1



Rundschnurdichtung
Zeichnung 2



Kindersicherung
Zeichnung 3



6. Anbringen der Kindersicherung

Gemäß Zeichnung 3, bohren Sie mit einem 4,5 mm Bohrer schräg durch Deckel und Domschachtrand, Drahtseil der Kindersicherung durch die Bohrung führen und die Klemm-Verschraubung mit einem Sechser-Maulschlüssel anziehen. Kindersicherung unter der Erdoberfläche verlegen.

Wichtige Einbauhinweise

- Der Behälterkorpus des Löschwassertankes 204 ist unter Einhaltung der Einbaubedingungen für eine LKW-Befahrbarkeit bis max. 11,5 Tonnen Achslast (SLW 30) ausgelegt.
- Der Domschacht mit Abdeckung ist nur begehbar und muss mit einer separaten Abdeckung für die Befahrbarkeit ausgelegt werden. Fordern Sie hier ggfs. unser Datenblatt zum Einbau der befahrbaren Abdeckung an. Der dadurch entstehende Höhenunterschied der Einbautiefe muss vor Ort angepasst werden.
- Die Aufstellung in hochwasser- bzw. grundwassergefährdeten Gebieten ist nur bedingt zulässig. Sollte der Wasserstand höher als bis zur Mitte des Behälterkorpus steigen, so muss hier eine ausreichende Drainage zur Ableitung des Wassers erstellt werden.
- Bei schlecht durchlässigen, bindigen Böden (lehmi-gen Böden) ist der Einbau nur dann zulässig, wenn auf Höhe der Mitte des Behälterkorpus eine ausreichende Drainage mit Ableitung gelegt wird.
- Der Löschwassertank 204 ist für den Einbau in hori-zontalem Gelände geeignet. Bei Hangneigung soll-te ein Bodenmechaniker hinzugezogen werden (DIN 1054, DIN 4084).
- Es ist auf einen ausreichenden Abstand zu Gebäuden und umliegenden Bauwerken zu achten (DIN 4123).
- Das Verfüllmaterial darf nur per Hand (nicht maschi-nell) verdichtet werden!
- Der Einbau des Löschwassertankes 204 muss gemäß der Einbauanleitung erfolgen. Für Beschädigungen, die durch unsachgemäßen Einbau, Betrieb oder Nut-zung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Gar-antie!
- Die Wartung, Sauberkeit- und Dichtheitsprüfung so-wie die Standsicherheit des Behälters muss in regel-mäßigen Abständen durchgeführt bzw. geprüft wer-den.

Vorschriften und Genehmigung

- DIN 1054: Baugrund
– Sicherheitsnachweise im Erd und Grundbau
- DIN 4084: Baugrund
– Geländebruchberechnungen
- DIN 4123: Ausschachtungen, Gründungen und Unter-fangungen im Bereich bestehender Gebäude
- DIN 4124: Baugruben und Gräben
– Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten
- Vorschriften der Bauaufsichtsbehörden
- Unfallverhütungsvorschriften
Die Sicherheitsbestimmungen sind zu beachten!

SOTRALENTZ HABITAT FRANCE SAS

2A rue de Sarreguemines
67320 Drulingen | France
T +33 3 88 01 68 00
F +33 3 88 01 60 60
info@sotralentz-habitat.fr
www.sotralentz-habitat.fr